



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

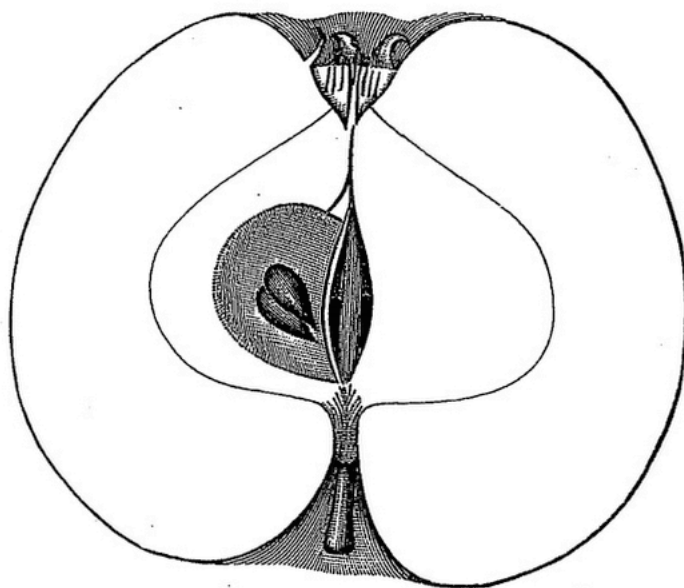
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



517. Französische Gold-Reinette (Illustr. Hdb.) 00††, Ende
December bis April.

Diel IV, p. 128. — III. Handb. I, p. 513. — P. Reinette dorée (Duhamel I, p. 293. — Leroy, Dict. III, p. 661.

Gestalt 67:55 — 56, abgest. rundlich, wenig stielbauch. Stielwölb. wenig breiter als die Kelchw. Hälften meistens gleich.

Kelch halb offen bis offen, meist grünlich, wollig. Blättchen ziemlich breit, am Grunde etwas getrennt, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen, oft verstümmelt. Einsenk. mitteltief, mittelweit, zwischen flachen, zuweilen etwas zum Bauche laufenden Falten. Querschnitt ziemlich rund.

Stiel meistens holzig, dünn bis mitteldick, etwa 9 mm l., bräunl., behaart. Höhle meistens ziemlich tief und mässig weit, eben, etwas berostet.

Schale theils glatt und fast etwas geschmeidig, theils fein rauh, grünlich-gelb, später etwas grünlich schimmernd goldgelb, sonnenw. goldiger und bald nur schwach, bald ziemlich stark und weit hin carmoisin geröthet, dunkler, fein, wenig auffallend gestreift. Punkte zahlreich, fein bis mitteldick, grünbraun, etwas fühlbar. Anflüge, selbst kleine Ueberzüge zimmtfarbigen, schuppigen Rostes finden sich fast an jeder Frucht. Diese welkt nicht oder wenig. Geruch schwach.

Kernhaus 39:30, zwiebelf. Kammern 10:17, stielw. spitz, kelchw. abgestumpft, oft auch etwas zugespitzt, glattwandig, mässig geräumig, meistens etwas, zuweilen ziemlich weit offen mit bald schmaler, bald fast mittelbreiter Achsenh. Kerne zu 1 bis 2, ziemlich klein, meistens vollkommen, eiförmig, scharf gespitzt, kaffeebraun.

Kelchhöhle ziemlich breit und kurz kegelf., $\frac{2}{5}$ zur Achsenh. Pistille lang verwachsen, am Grunde sehr vereinzelt, in der Theilung dichter behaart. Staubfäden mittelständig.

Fleisch hellgelblichweiss, fast weisslich, fein, abknackend, saftig, reinettenartig, recht angenehm gewürzt, wenig vorherrschend, kräftig wenig, fast, oft ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich von Jühlke-Sans-souci bei Potsdam.